

# SUCHT

KOMMT VON „SIECHTUM“ - NICHT VON „SUCHE“

**Christian Fritz**

M.A. sc. paed., Psych., StR  
verhaltenstherapeutischer Sucht- & Soziotherapeut  
staatlich anerkannter Drogenberater

# BERATUNGS- & THERAPIEZENTRUM

SUCHTBERATUNGS- & BEHANDLUNGSSTELLE  
TRENNUNGS-, SCHEIDUNGS- & UMGANGSBERATUNG

Volkssolidarität NORDOST e.V.

Heilige-Geist-Straße 2

17389 Anklam

(Außenstellen: Usedom, Lassan, Ferdinandshof, JVA Stralsund)

Tel.:

03971/29054-32 bis -35

E-Mail:

[Suchtberatung-Anklam@Volkssolidaritaet.de](mailto:Suchtberatung-Anklam@Volkssolidaritaet.de)

Homepage:

[www.vs-nordost.de](http://www.vs-nordost.de)

# Unser Logo

---



# Unsere Fachgebiete...

- ▣ Alkohol
- ▣ illegale Drogen
- ▣ Nikotin
- ▣ Medikamente
- ▣ Glücksspiel
- ▣ Essstörungen
- ▣ Prävention

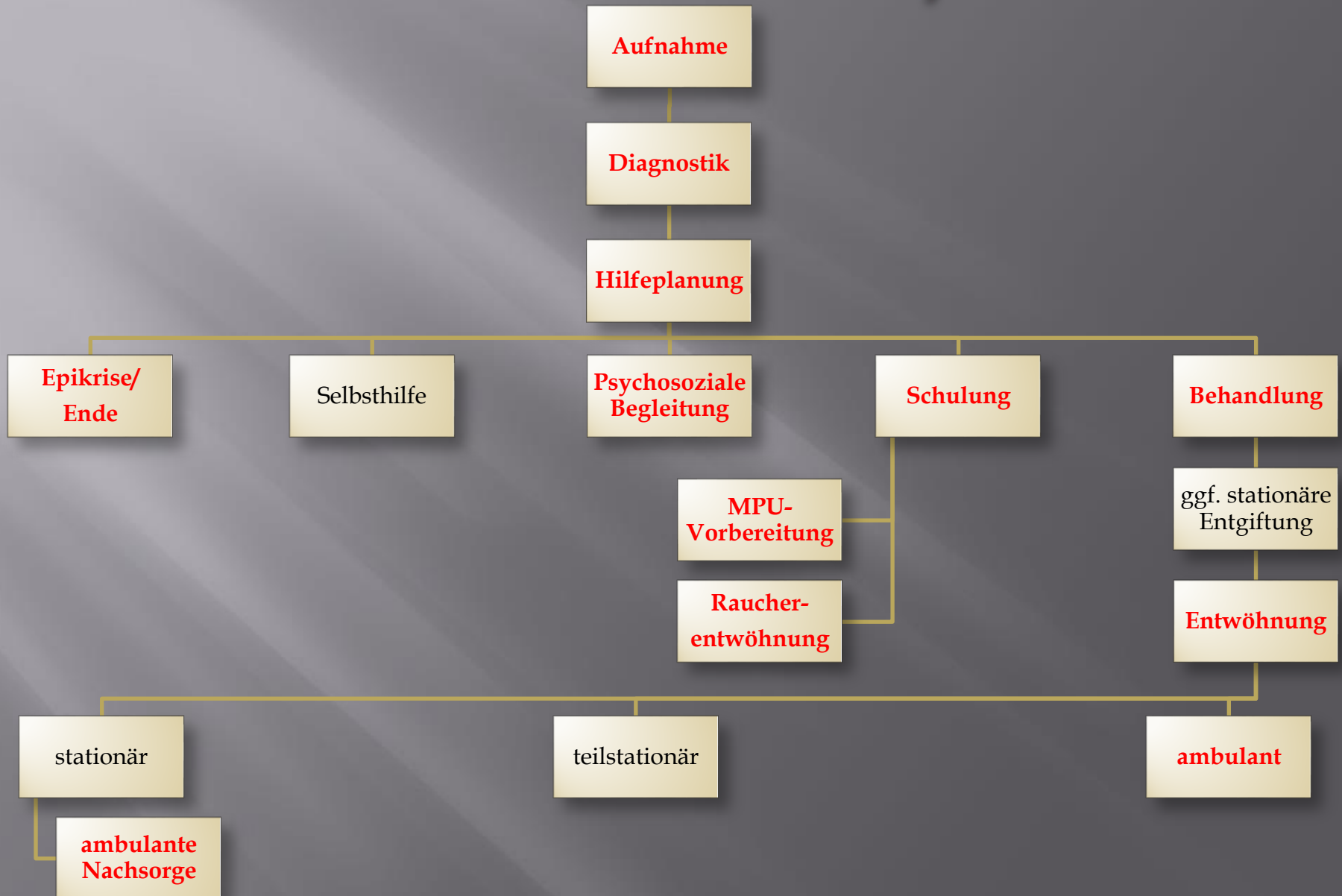
# Unsere Angebote sind...

- ▣ Beratung
- ▣ Diagnostik
- ▣ ganzheitliche Hilfeplanung
- ▣ psychosoziale Begleitung
- ▣ ambulante Therapie
- ▣ Kraftfahrererkurse
- ▣ Vermittlung in andere Hilfen
- ▣ ambulante Nachsorge
- ▣ Raucherentwöhnungskurse
- ▣ Selbsthilfegruppen Alkohol
- ▣ aufsuchende Arbeit
- ▣ Prävention
- ▣ Akupunktur
- ▣ Supervision
- ▣ Fachfortbildungen
- ▣ Mediation

# Unsere Spielregeln:

- ▣ Freiwilligkeit
- ▣ Niedrigschwelligkeit
- ▣ Verschwiegenheit
- ▣ maximale Partizipation
- ▣ Individualität der Hilfe
- ▣ auf Wunsch Anonymität
- ▣ gleiche Augenhöhe
- ▣ Ehrlichkeit !?

# Das Suchthilfesystem



# Hilfesuchende sind...

- ▣ Konsumenten
- ▣ Familienangehörige
- ▣ Partner
- ▣ Freunde
- ▣ Lehrer
- ▣ Ausbilder
- ▣ Vorgesetzte
- ▣ Kollegen



# Definition „Droge“

- ▣ ursprünglich pflanzliche und tierische Arzneimittel, getrocknet (vgl.: „Drogerie“)
- ▣ plattdeutsch: „drög“ = „trocken“
- ▣ heute Oberbegriff für Substanzen, die durch Wirkung auf das ZNS Sucht erzeugen können
- ▣ finaler Zusammenhang zwischen Einnahme und Wirkung
- ▣ Ziel der Bewusstseinsveränderung kausal für Konsum
- ▣ nicht allein die pharmakologische Wirkung macht einen Wirkstoff zur Droge

# Substanzklassifikationen nach WHO

- ▣ F 10 Alkohol
- ▣ F 11 Opioide
- ▣ F 12 Cannabinoide
- ▣ F 13 Sedativa/Hypnotika
- ▣ F 14 Kokain
- ▣ F 15 Stimulanzien
- ▣ F 16 Halluzinogene
- ▣ F 17 Tabak
- ▣ F 18 flüchtige Lösungsmittel
- ▣ F 19 Polyvalenz

# Gründe für den Einstieg...

- ▣ Neugier
- ▣ Experimentierfreude
- ▣ Gruppendynamik
- ▣ der Reiz des Verbotenen
- ▣ Trotzreaktion
- ▣ gesellschaftlich normiertes Verhalten

# ... fortgesetzten Konsum

- ▣ Langeweile
- ▣ soziale Norm der Bezugsgruppe
- ▣ automatisiertes Verhalten
- ▣ fehlende Verhaltensalternativen
- ▣ Flucht vor Ärger, Stress, Konflikten
- ▣ gewollte Normverletzung
- ▣ entaktogene Wirkung
- ▣ psychische und/oder physische Selbstmedikation
- ▣ Identifizierung mit Subkulturen

# Missbrauch beginnt, wenn:

- ▣ physische/ psychische Schäden vorliegen
- ▣ Akutintoxikationen auftraten
- ▣ Pflichten vernachlässigt werden
- ▣ in gefährlichen Situationen konsumiert wird
- ▣ wiederholte Gesetzeskonflikte vorkamen
- ▣ fortgesetzt konsumiert wird trotz ständiger Probleme wegen des Konsums
- ▣ die Droge als „Seelentröster“ verwendet wird
- ▣ langfristig übermäßiger Konsum betrieben wird

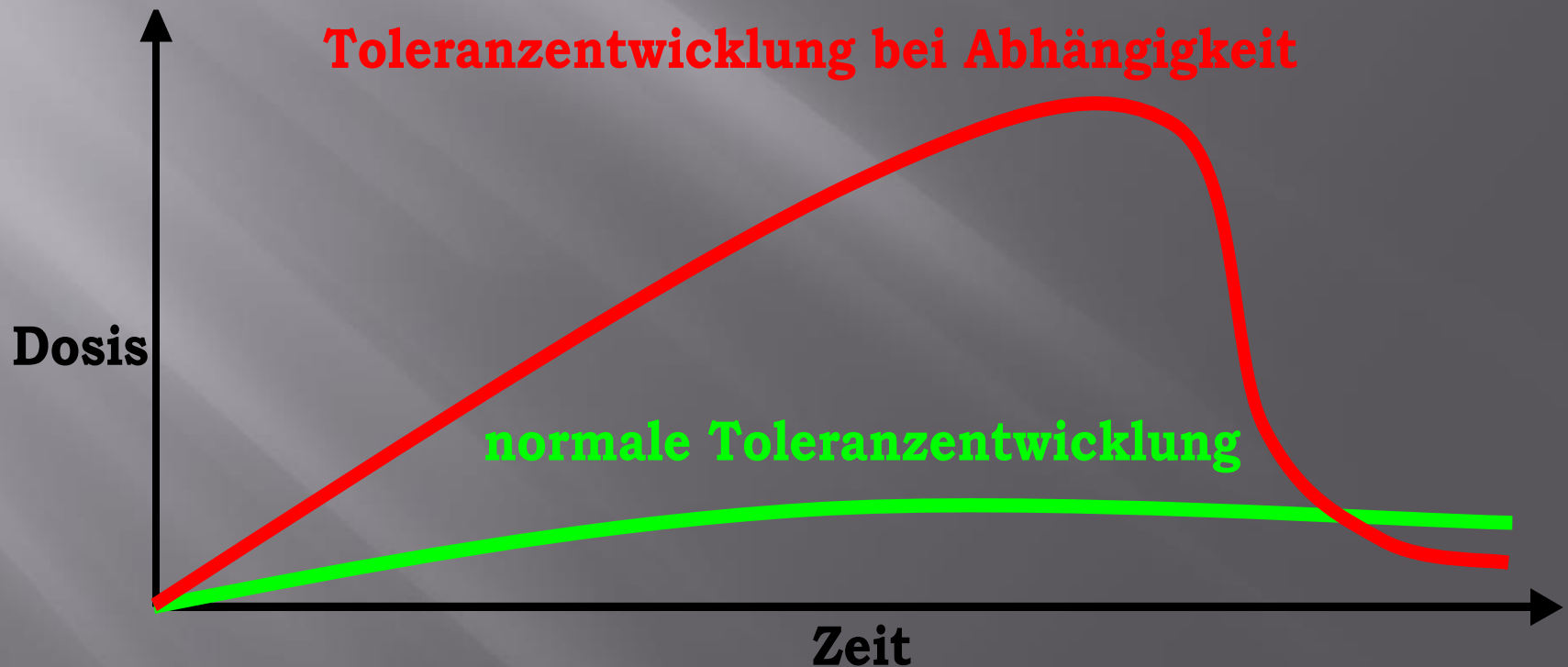
**WHO: ICD-10, 2. Revision, 2001**

**APA: DSM-IV TR, 2003**

**BuTZe 2016**

# Habituation (Gewöhnung)

## 1. physische Toleranzentwicklung



## 2. Verfestigung von Verhaltensmustern

- ▣ Einführung von Konsumritualen
- ▣ langfristig ständige Wiederholung
- ▣ Konditionierung
  - Vorfreude auf Belohnung
  - positive Folgen des Konsums
  - Wegfall negativer Konsequenzen
- ▣ Funktionalisierung des Konsums zur Lebensbewältigung

# Sucht...

- ▣ medizinisch anerkanntes Krankheitsbild
- ▣ Fachterminus: „Abhängigkeitserkrankung“
- ▣ diagnostisch den psychischen und Verhaltensstörungen zugerechnet
- ▣ diagnostische Grundlagen:
  - ICD-10, 2. Revision
  - DSM-IV TR/DSM-V
- ▣ Bio-Psycho-Soziales Krankheitsmodell



# Wir verstehen darunter...

- ▣ unwiderstehliches Verlangen
- ▣ verminderte Kontrollfähigkeit
- ▣ Entzugssymptomatik
- ▣ Toleranzentwicklung
- ▣ Vernachlässigung anderer Interessen
- ▣ fortgesetzter Konsum trotz schädlicher Folgen

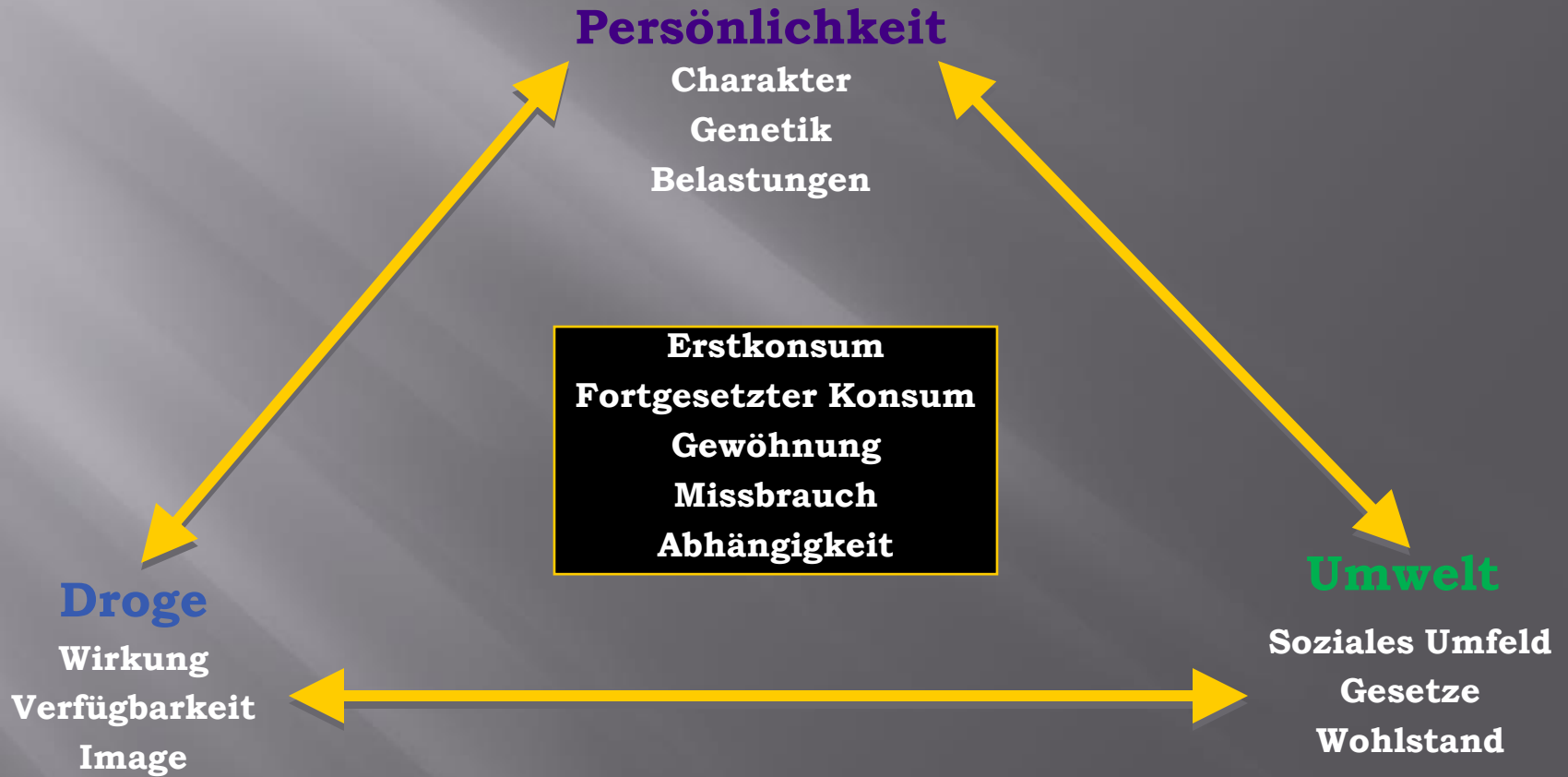
**mind. 3 Kriterien innerhalb der letzten 12 Monate**

WHO: ICD-10, 2. Revision, 2001

&

APA: DSM-IV TR, 2003

# Das Suchtdreieck



# Der CAGE-Test

- ▣ Haben Sie jemals daran gedacht, weniger zu trinken?
- ▣ Haben Sie sich schon einmal darüber geärgert, dass Sie von anderen wegen Ihres Alkoholkonsums kritisiert wurden?
- ▣ Haben Sie sich jemals wegen Ihres Trinkens schuldig gefühlt?
- ▣ Haben Sie jemals morgens als erstes Alkohol getrunken, um sich nervlich zu stabilisieren oder einen Kater loszuwerden?

**Bei 2 oder mehr Ja-Antworten ist Alkoholmissbrauch/-abhängigkeit wahrscheinlich**

# **Schweigepflicht**

**§ 203 Abs. I Nr. 4 StGB**

# **Datenschutz**

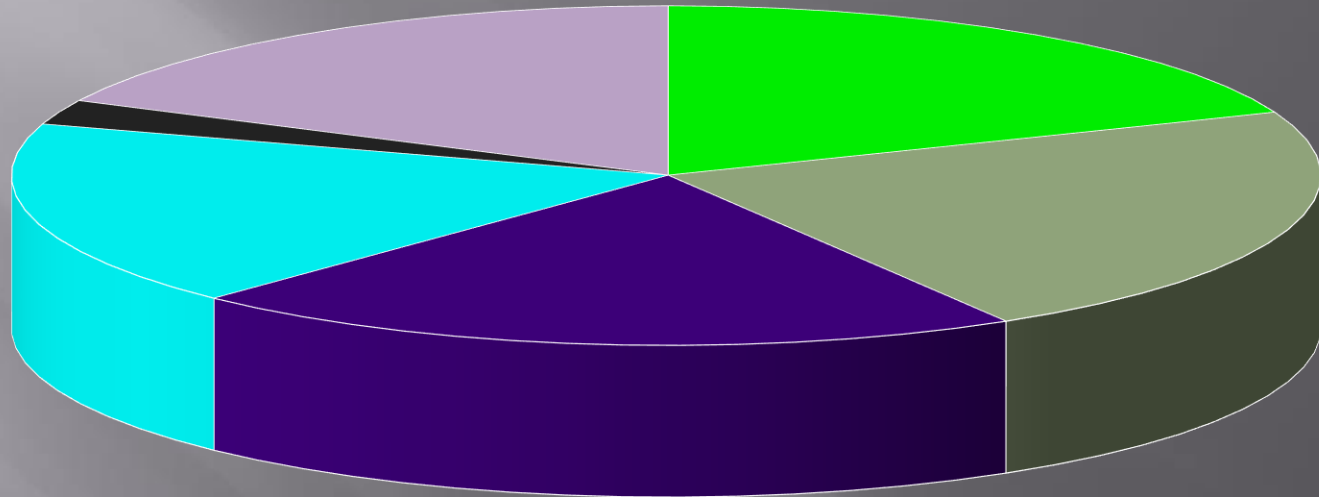
**§ 76 SGB X**

und im Bereich der illegalen Drogen zusätzlich:

# **Zeugnisverweigerungsrecht**

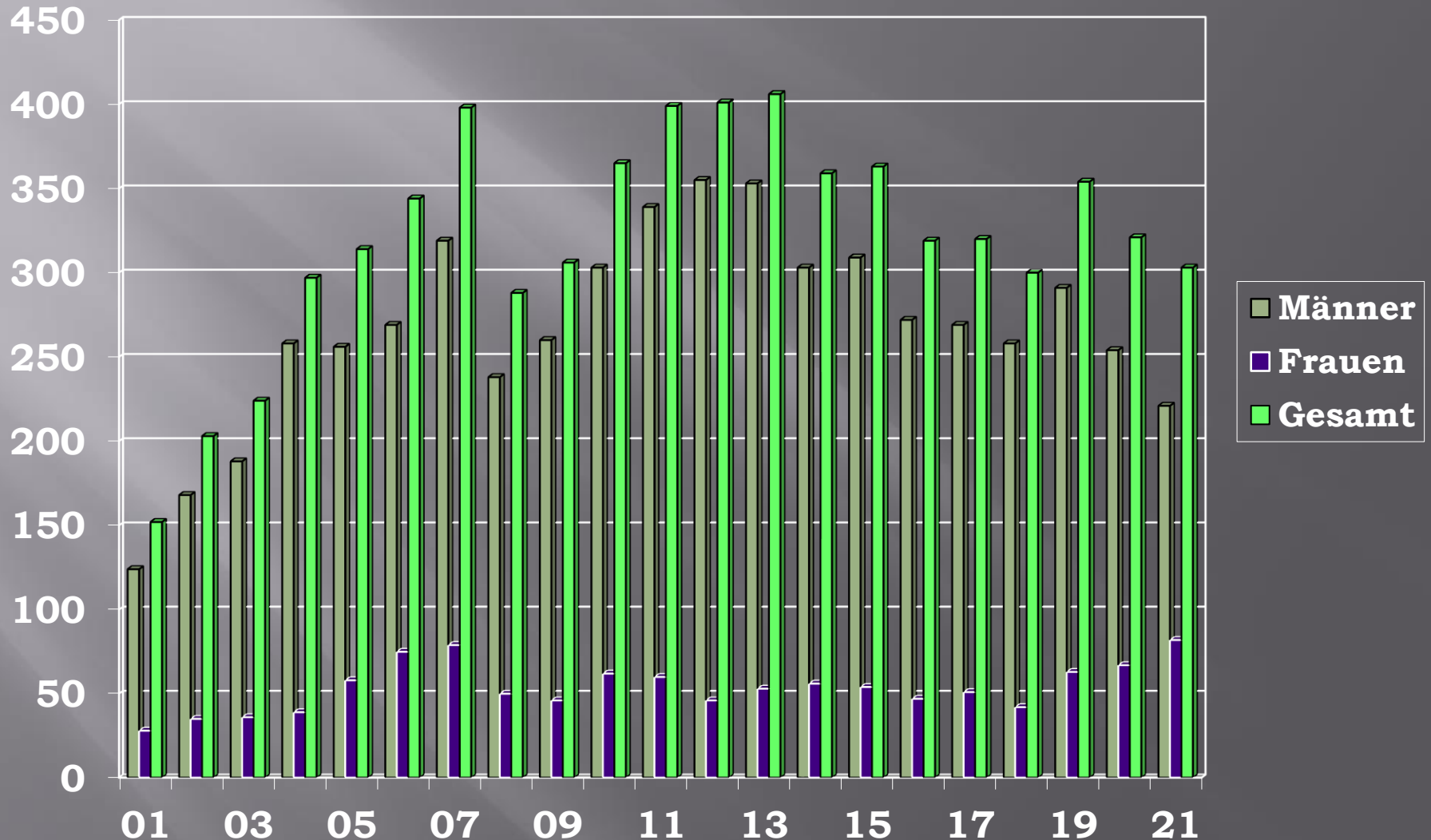
**§ 53 Abs. I Satz 3b StPO**

# Unser Team:



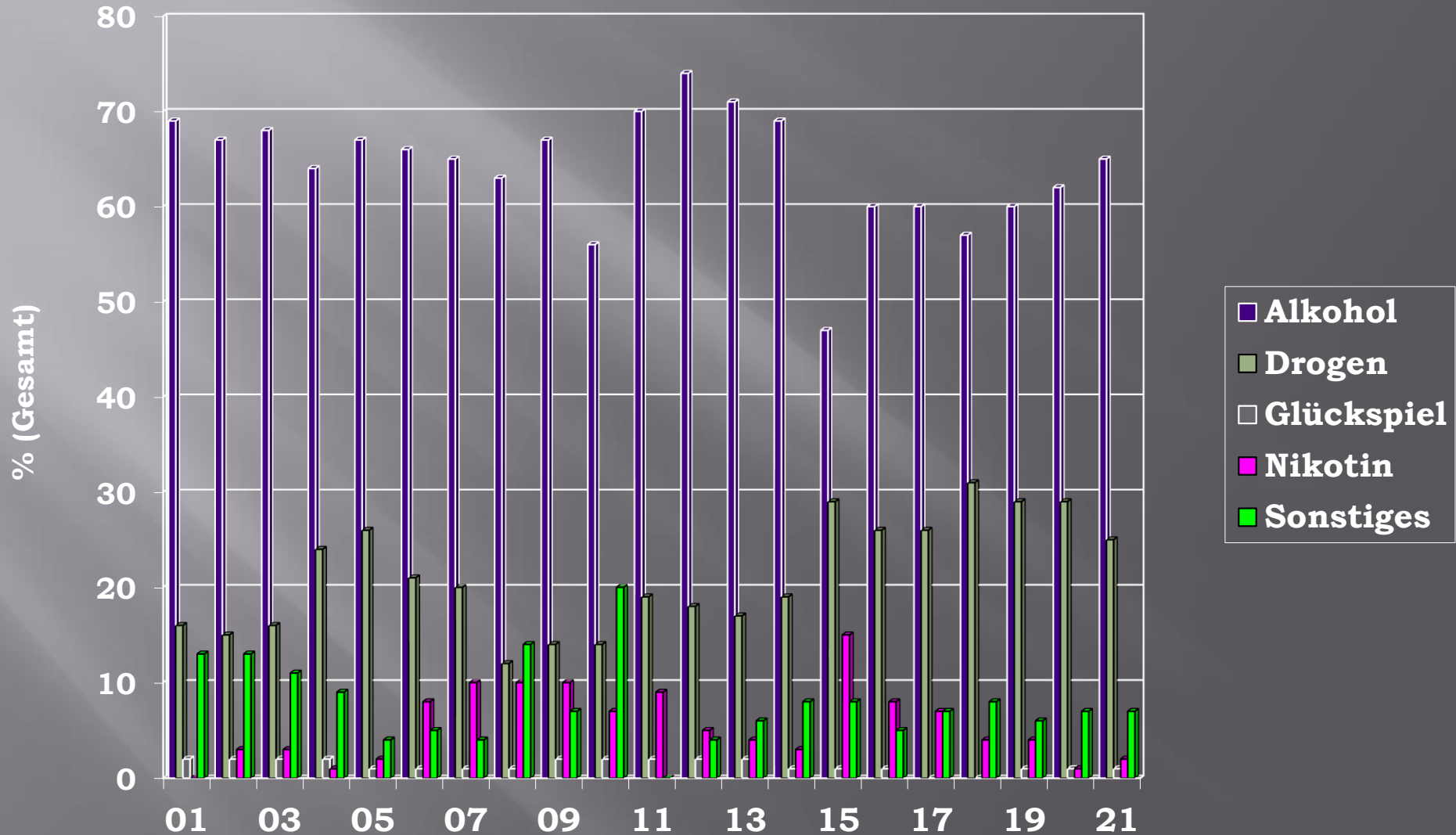
- **Sozialpädagogin/Suchttherapeutin/Leiterin der Einrichtung**
- **M.A. sc. paed., Psych., StR/Sucht- & Soziotherapeut/staatlich anerkannter Drogenberater**
- **Diplompsychologin/Sucht- & Soziotherapeutin**
- **Sozialpädagogin/Suchttherapeutin**
- **Facharzt für Psychotherapie auf Honorarbasis**
- **Verwaltung**

# Entwicklung der Klientenzahlen

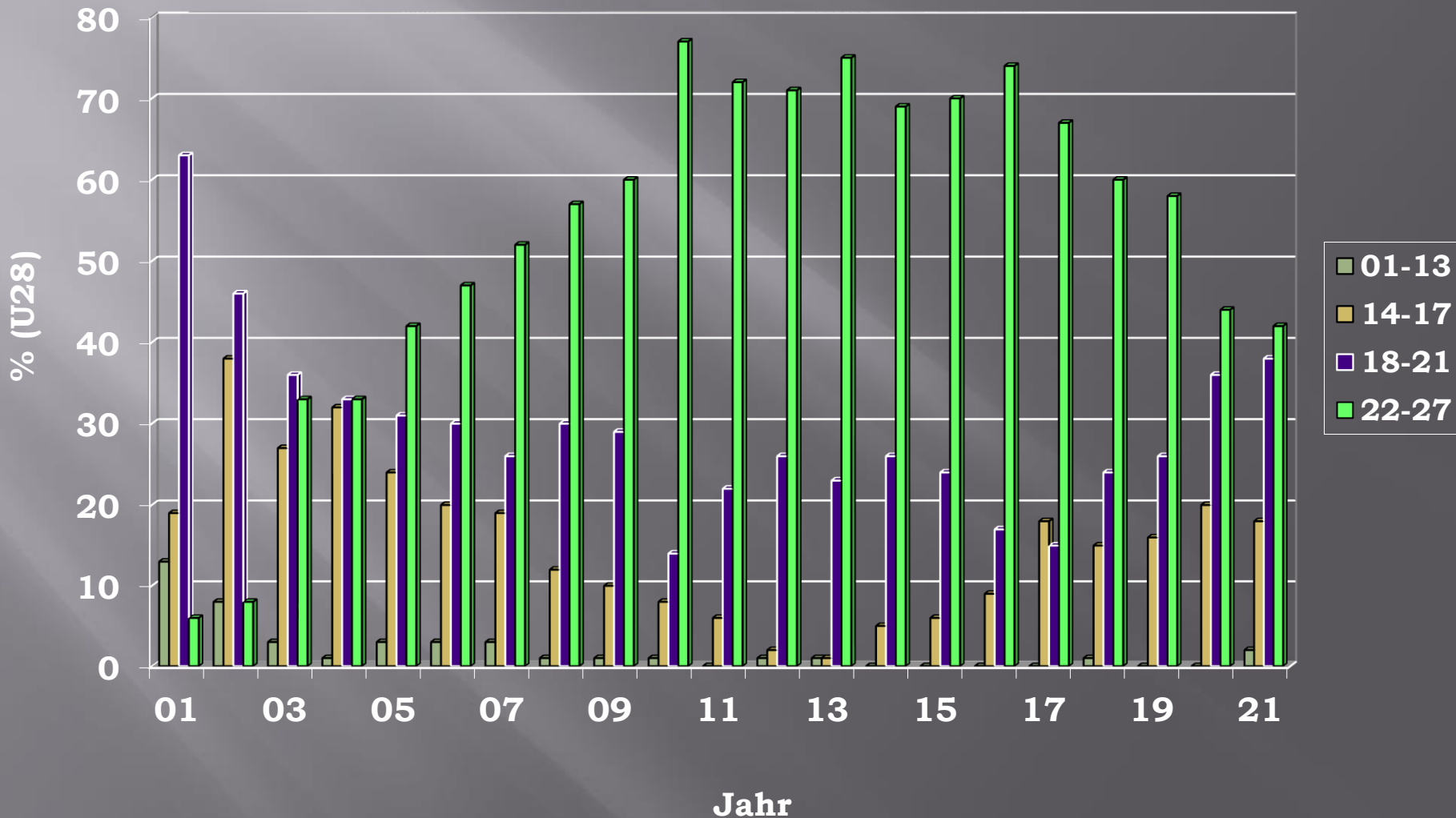


# Entwicklung der Diagnosen

Hauptdiagnose; Betreute mit mindestens 3 Kontakten

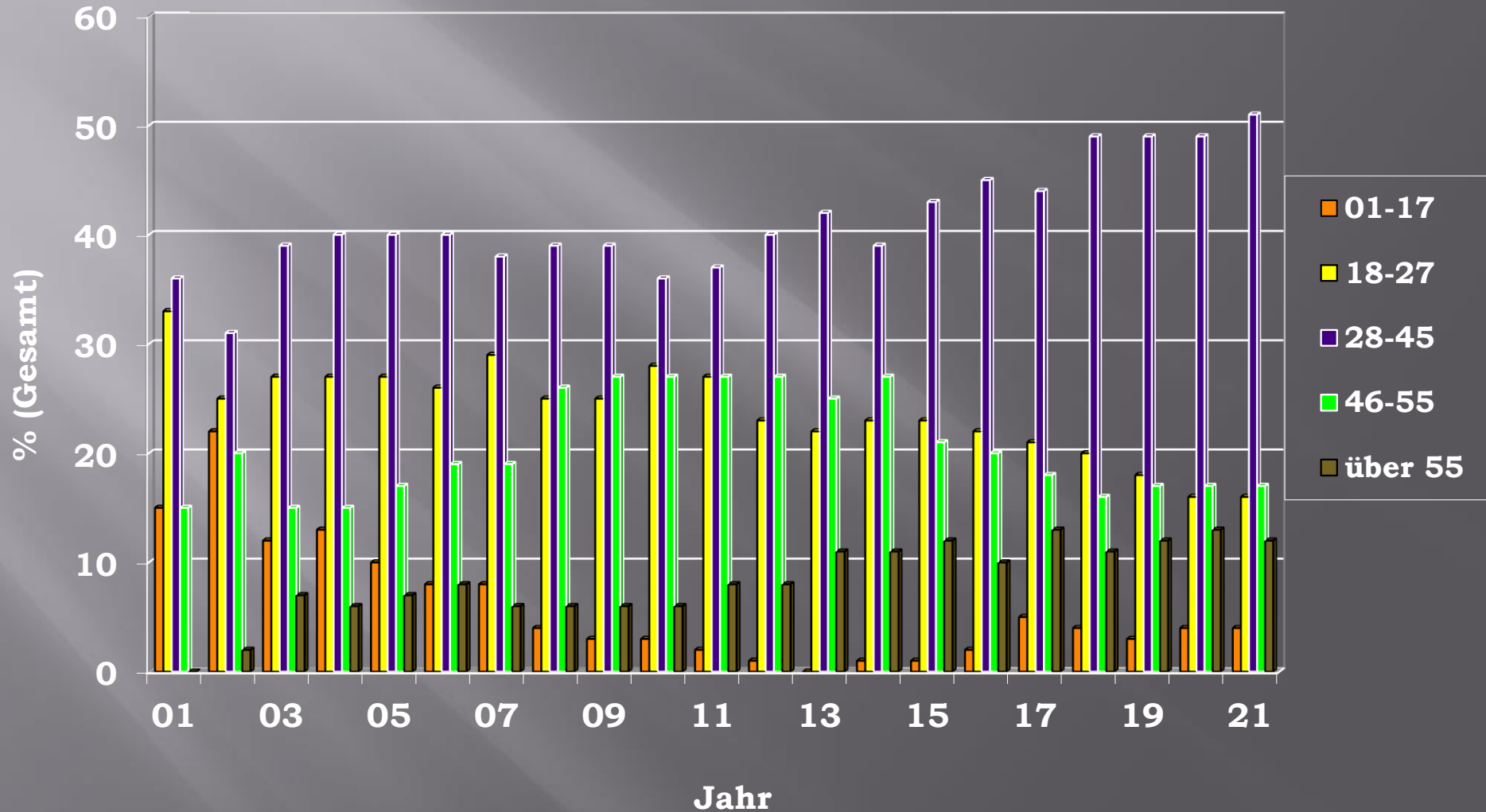


# Altersstruktur Jugendliche



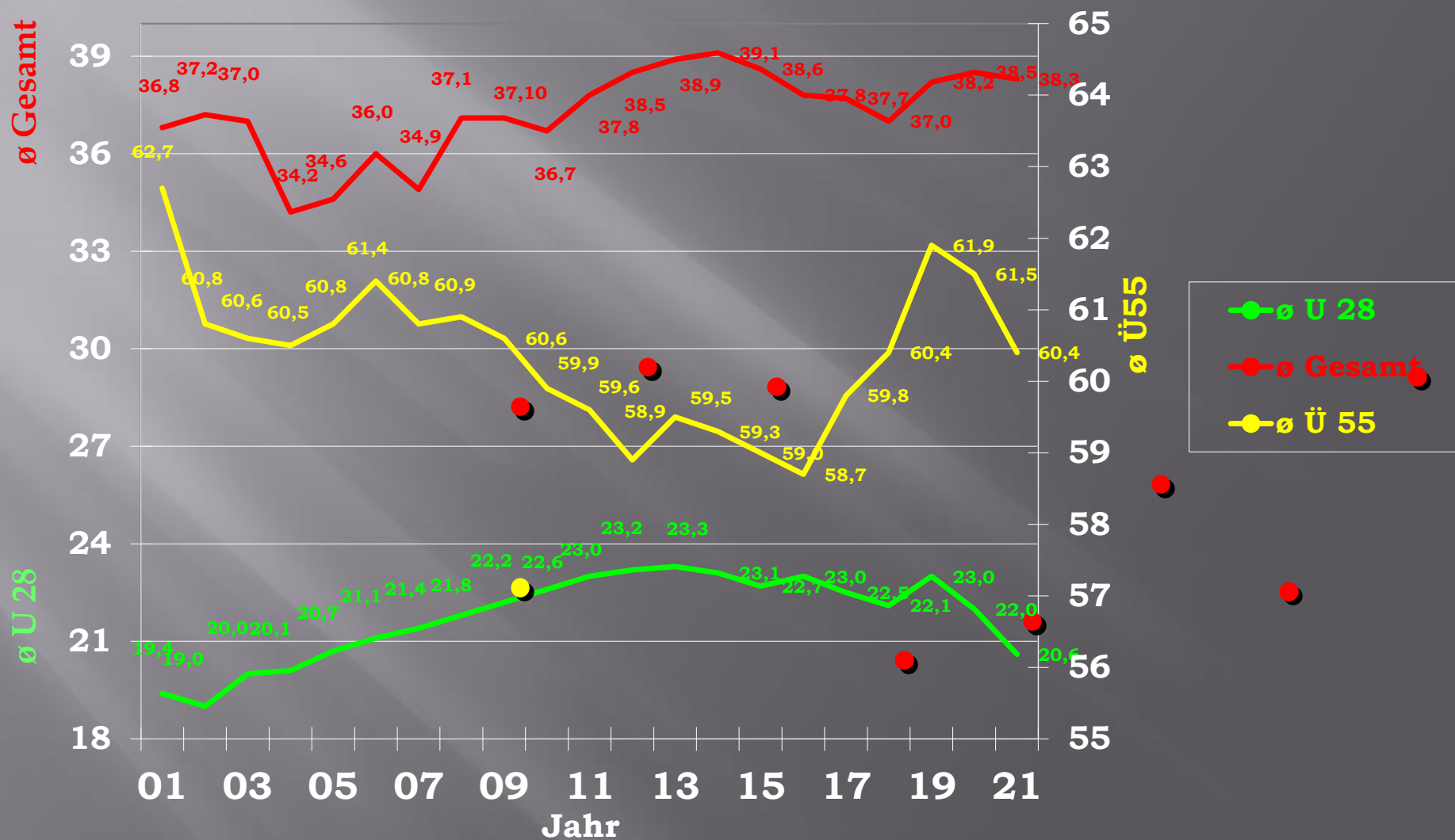


# Altersstruktur Gesamt



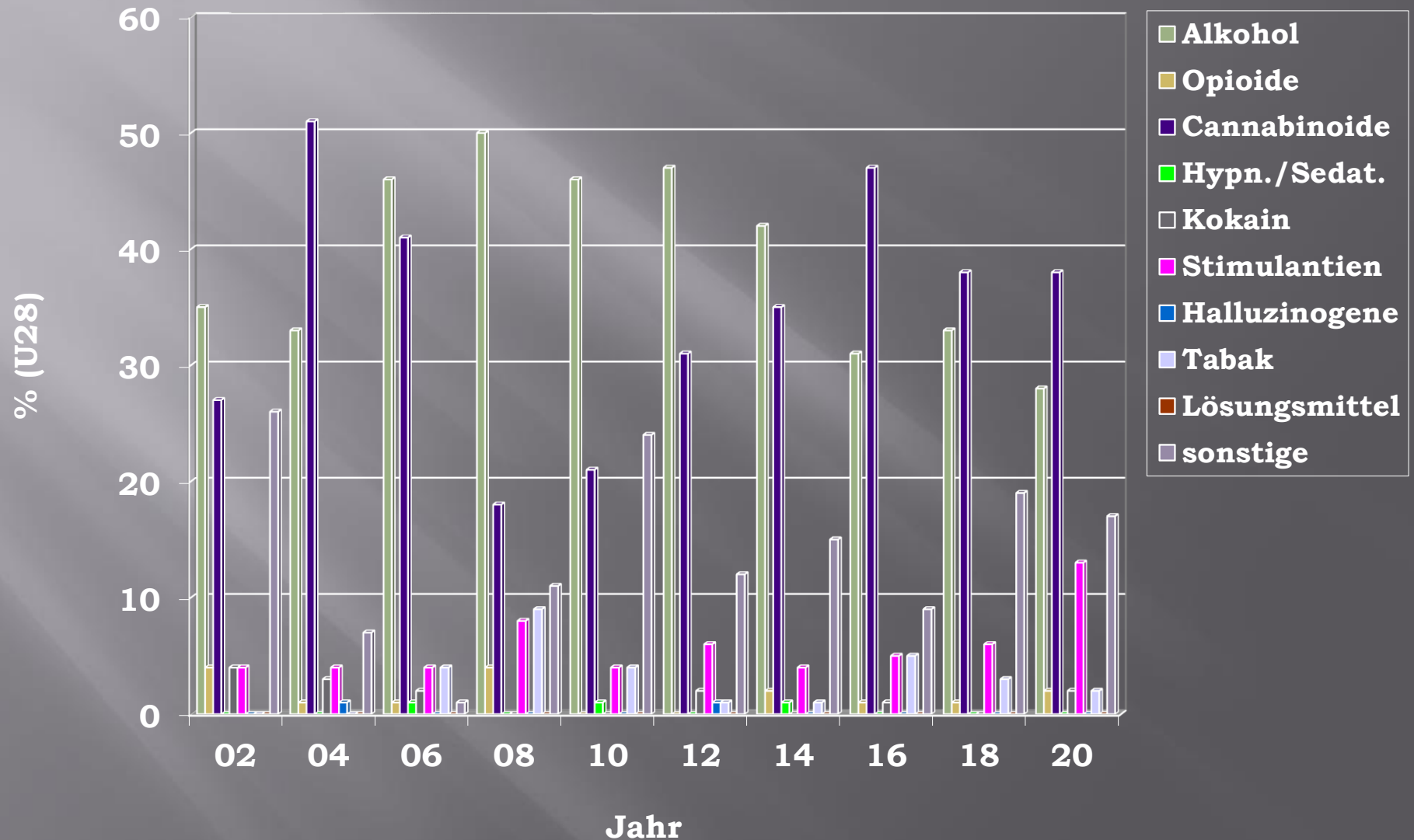
# Ausgewählte Altersstrukturen

Ø U28, Ø Gesamt, Ø Ü55



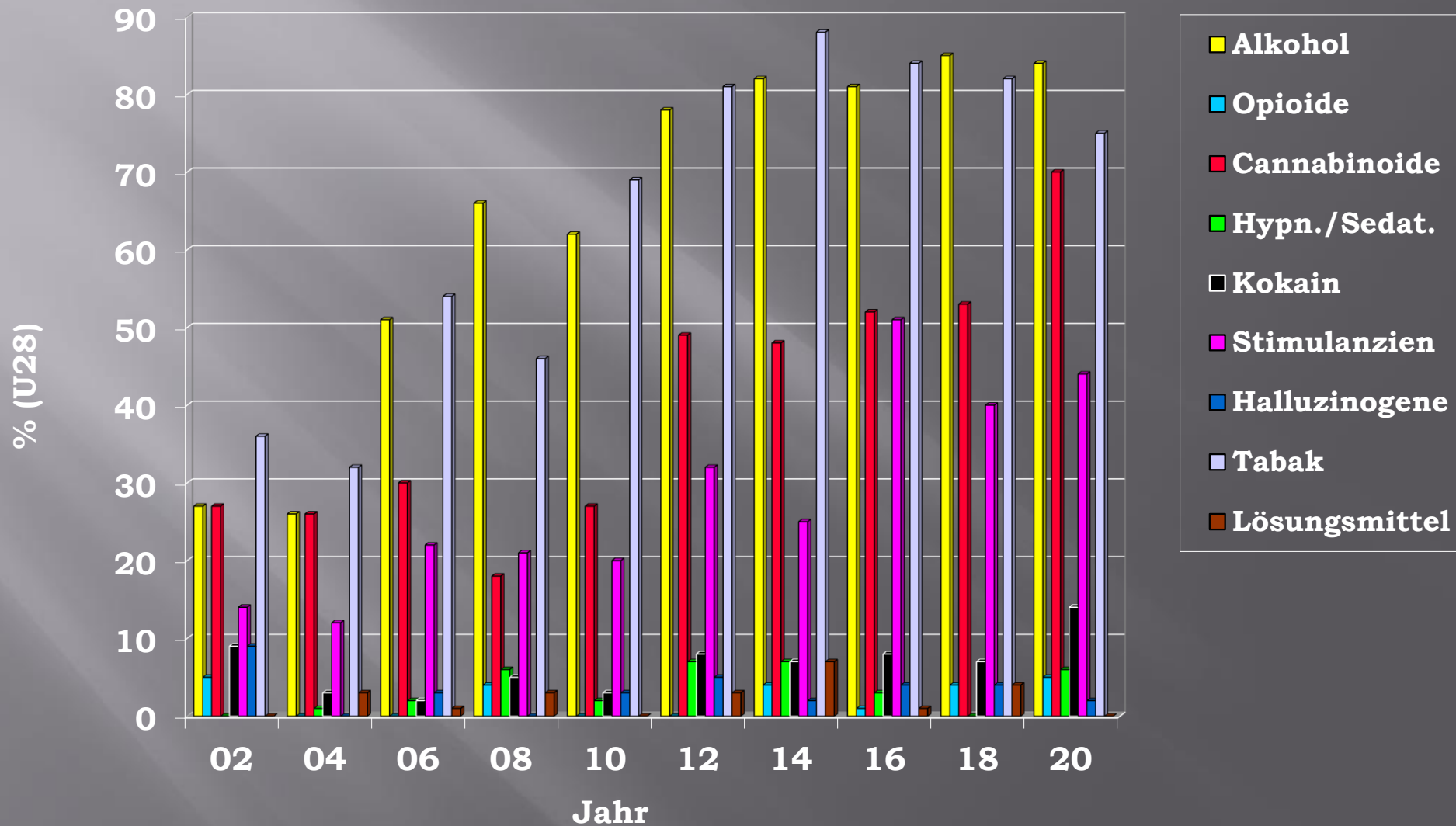
# jugendspezifische Konsummuster

## substanzspezifische Hauptdiagnose



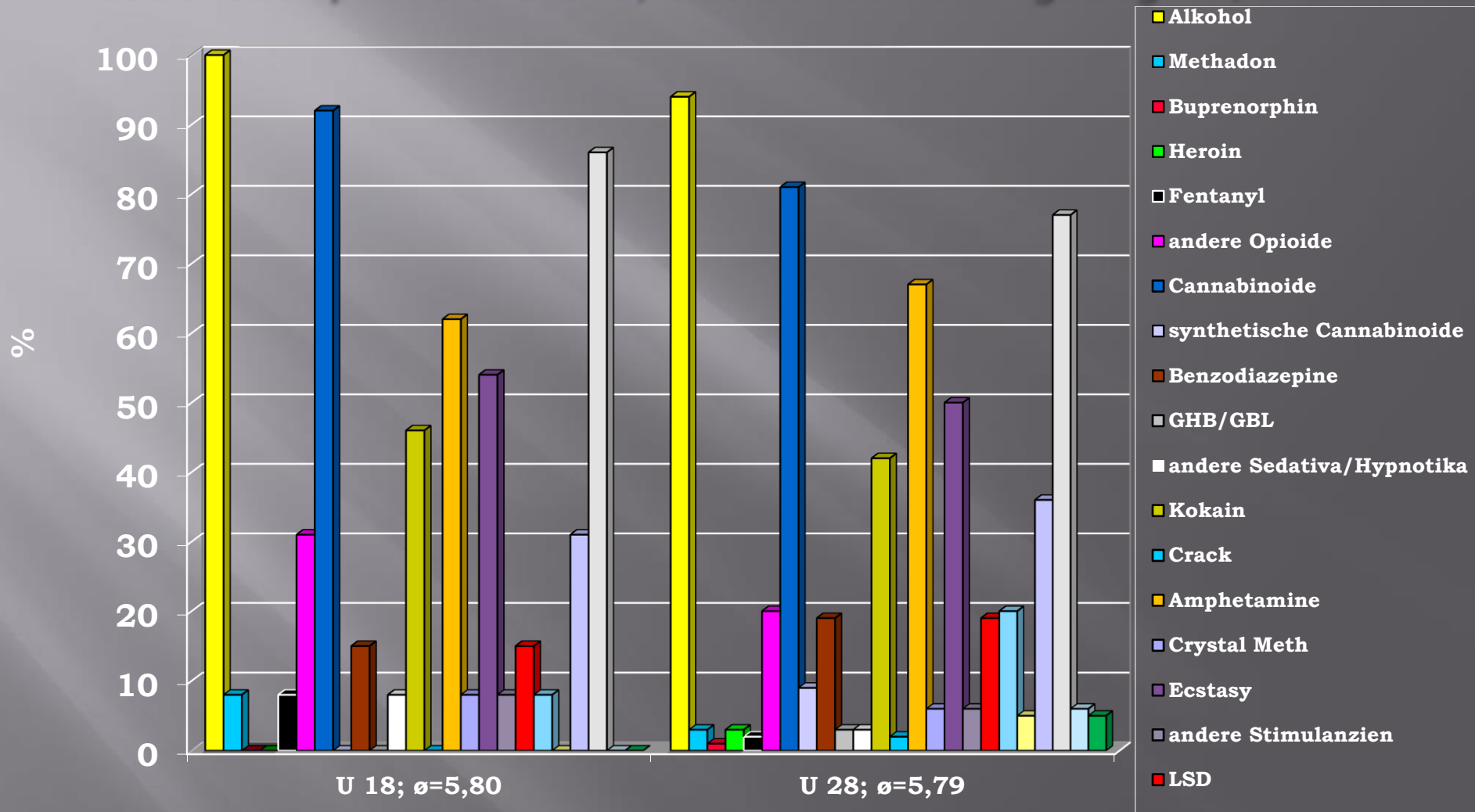
# jugendspezifische Konsummuster 2

## 30-Tage-Prävalenz U28 bei Betreuungsbeginn



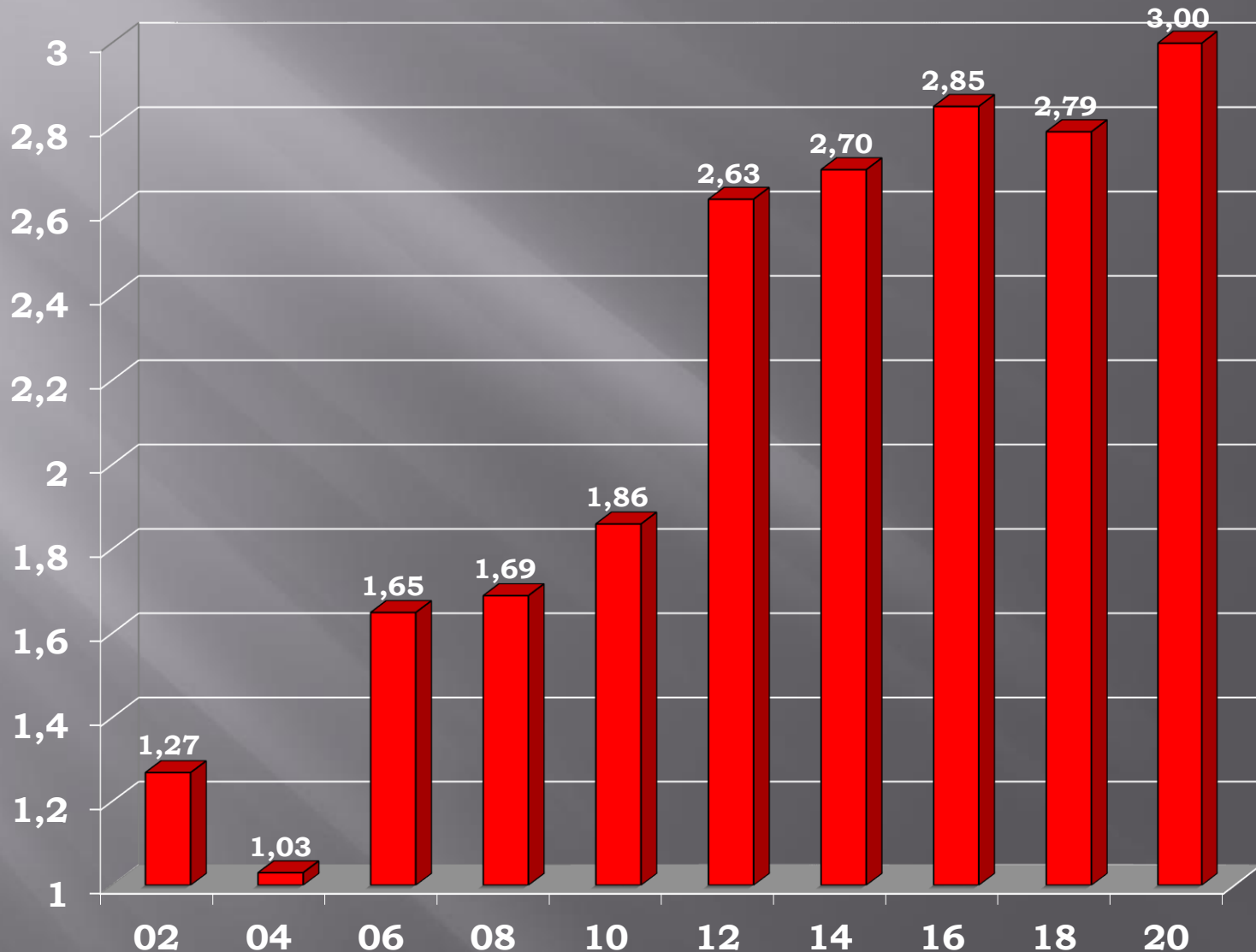
# jugendspezifische Konsummuster 3

Lebenszeitprävalenz U18/U28 bei Betreuungsbeginn; 2020



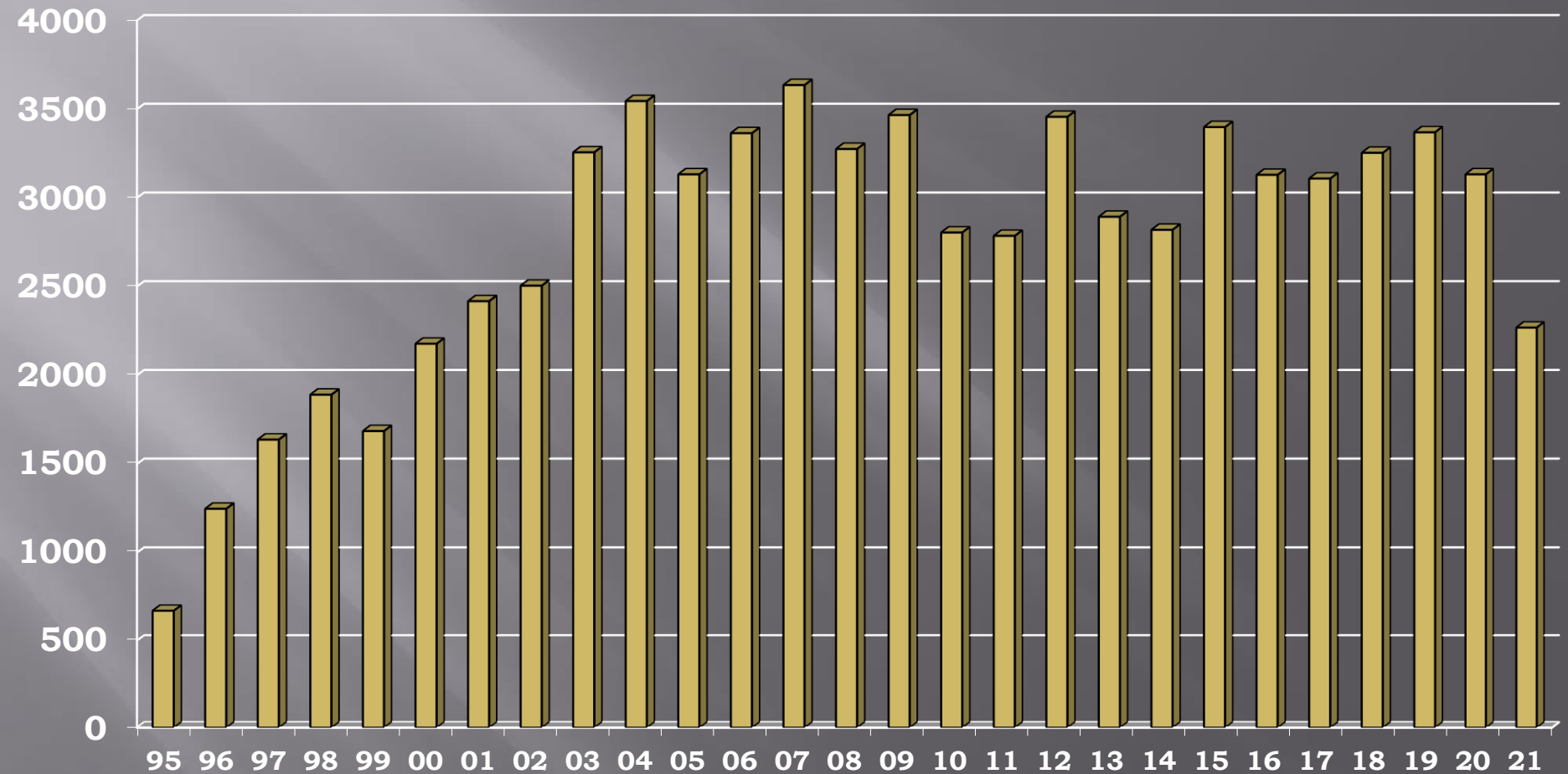
# jugendspezifische Konsummuster 3

Anzahl konsumierter Substanzen in 30-Tage-Prävalenz U28



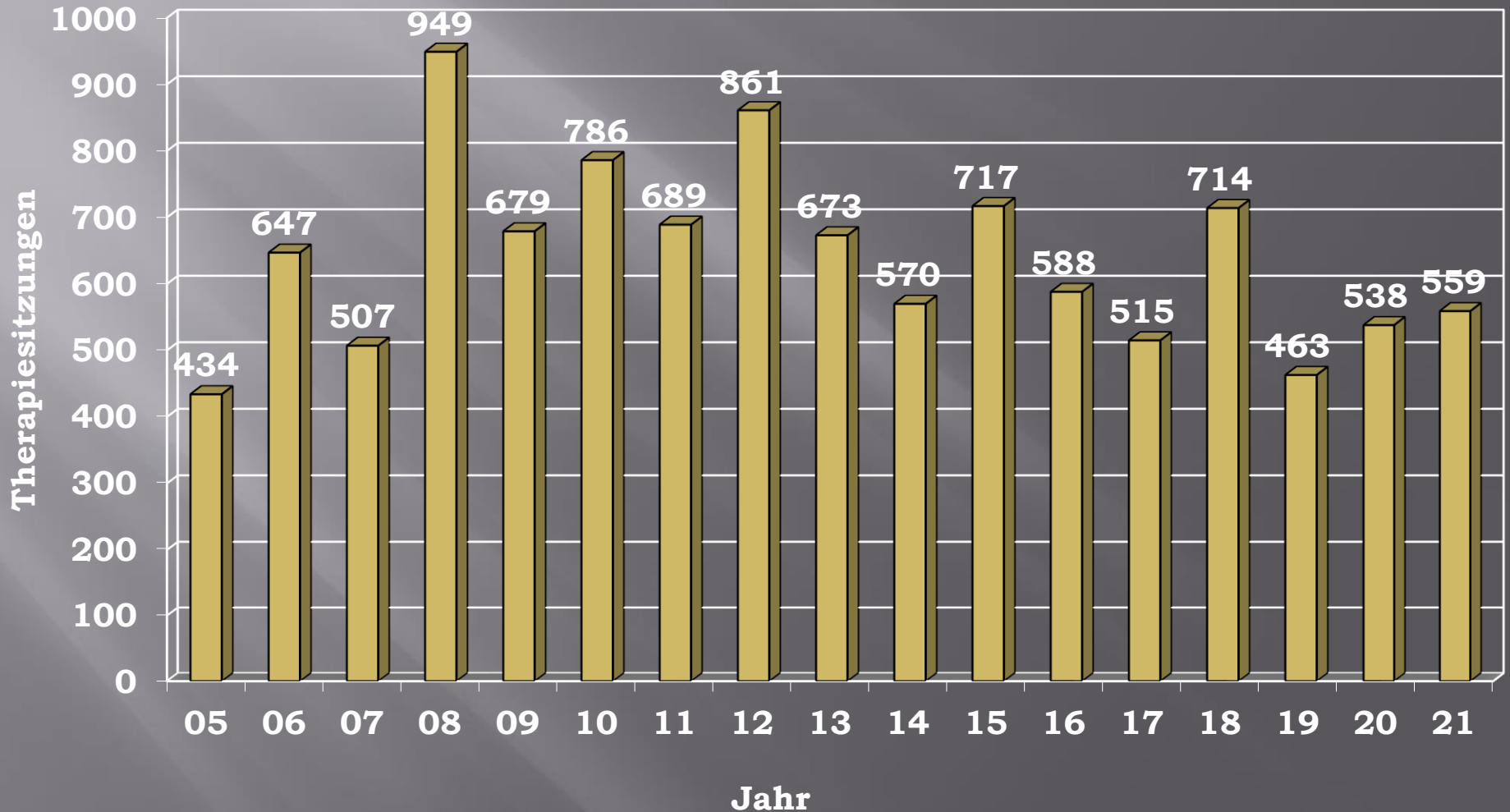
# Beratungs- & Therapiegespräche

$n_{\text{Gesamt}} = 74341$



# Therapieleistungen

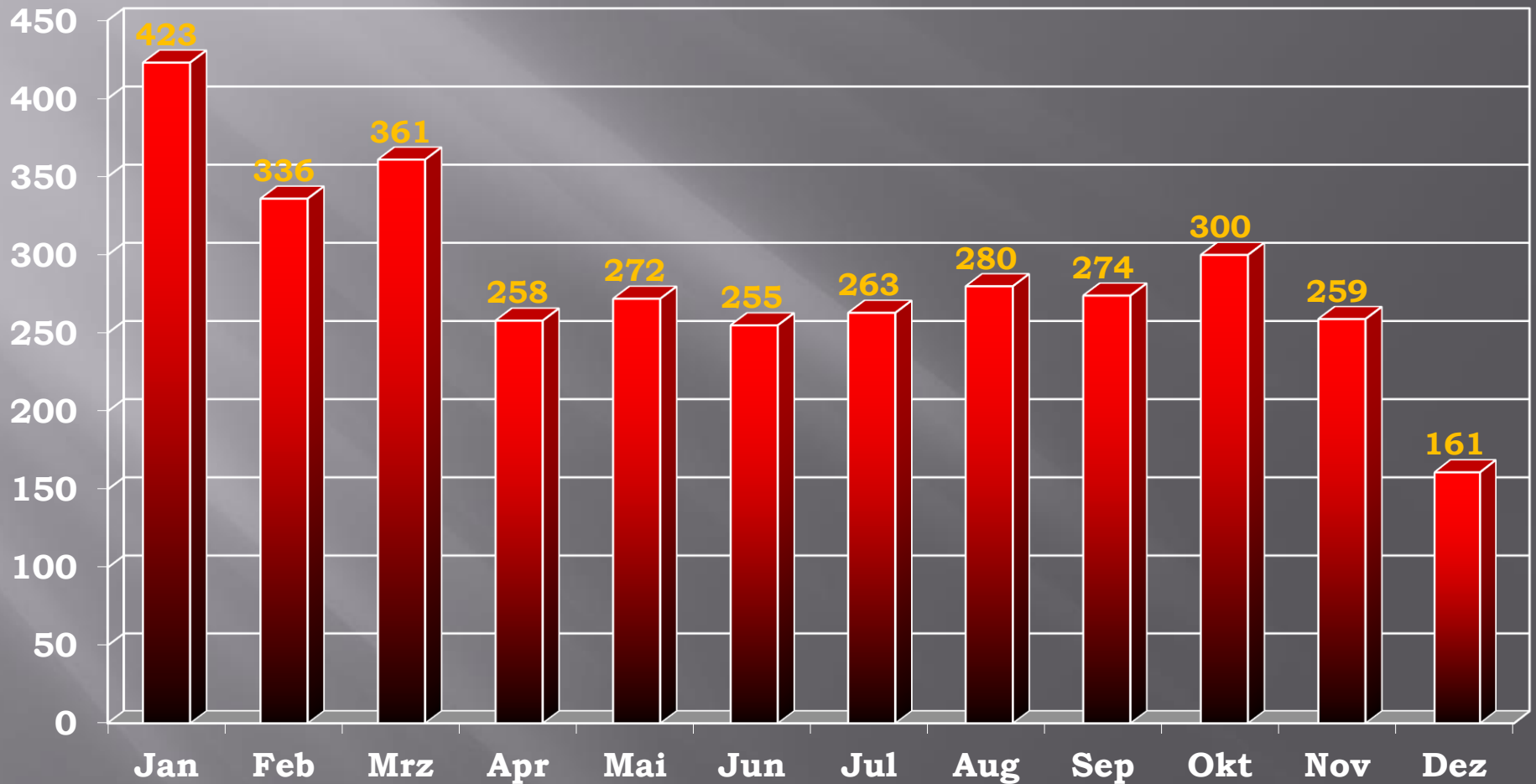
Gesprächseinheiten,  $n_{\text{Gesamt}} = 10889$





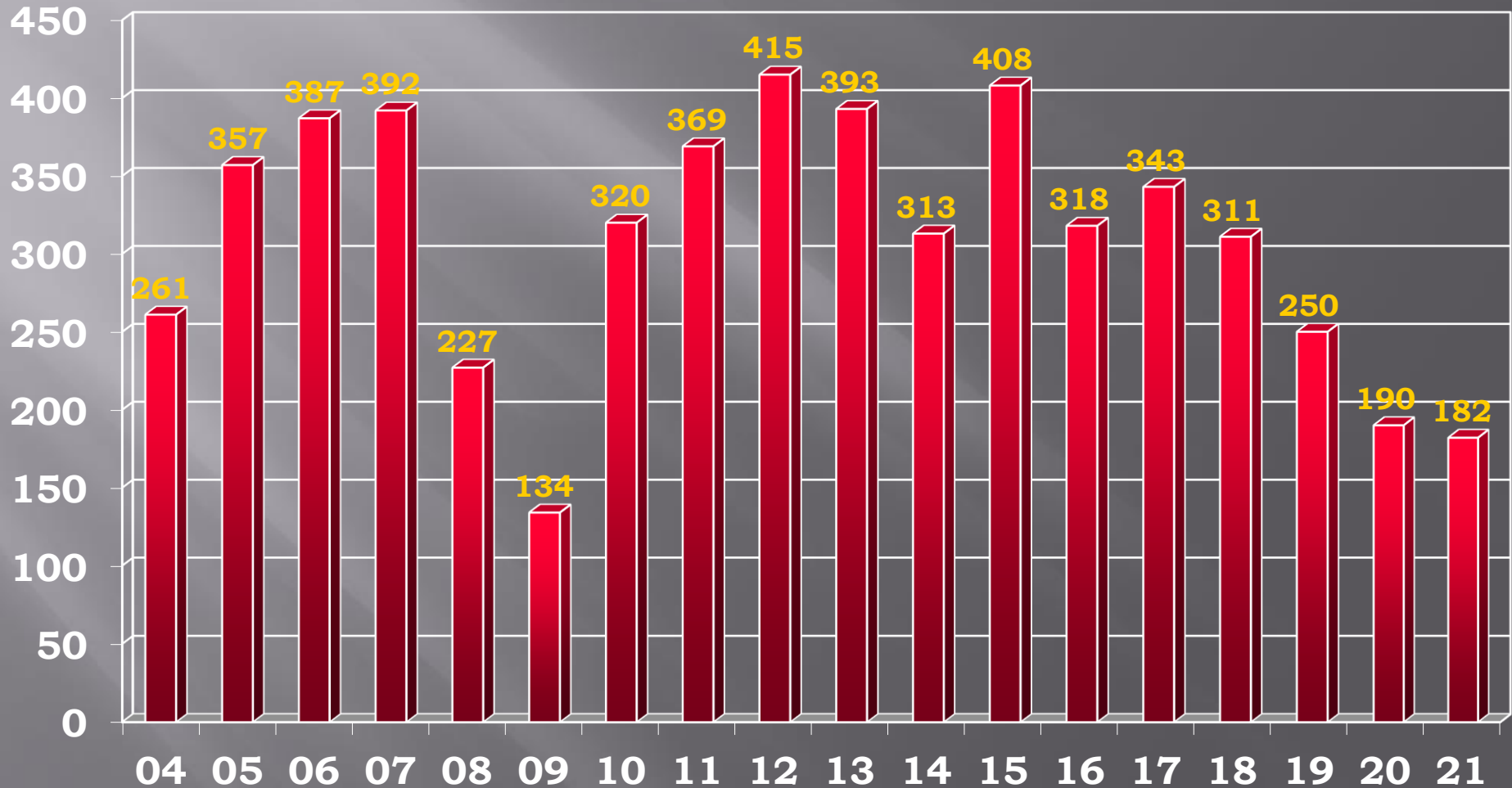
# Neuaufnahmen nach Monat

1995 - 2020; n = 3442

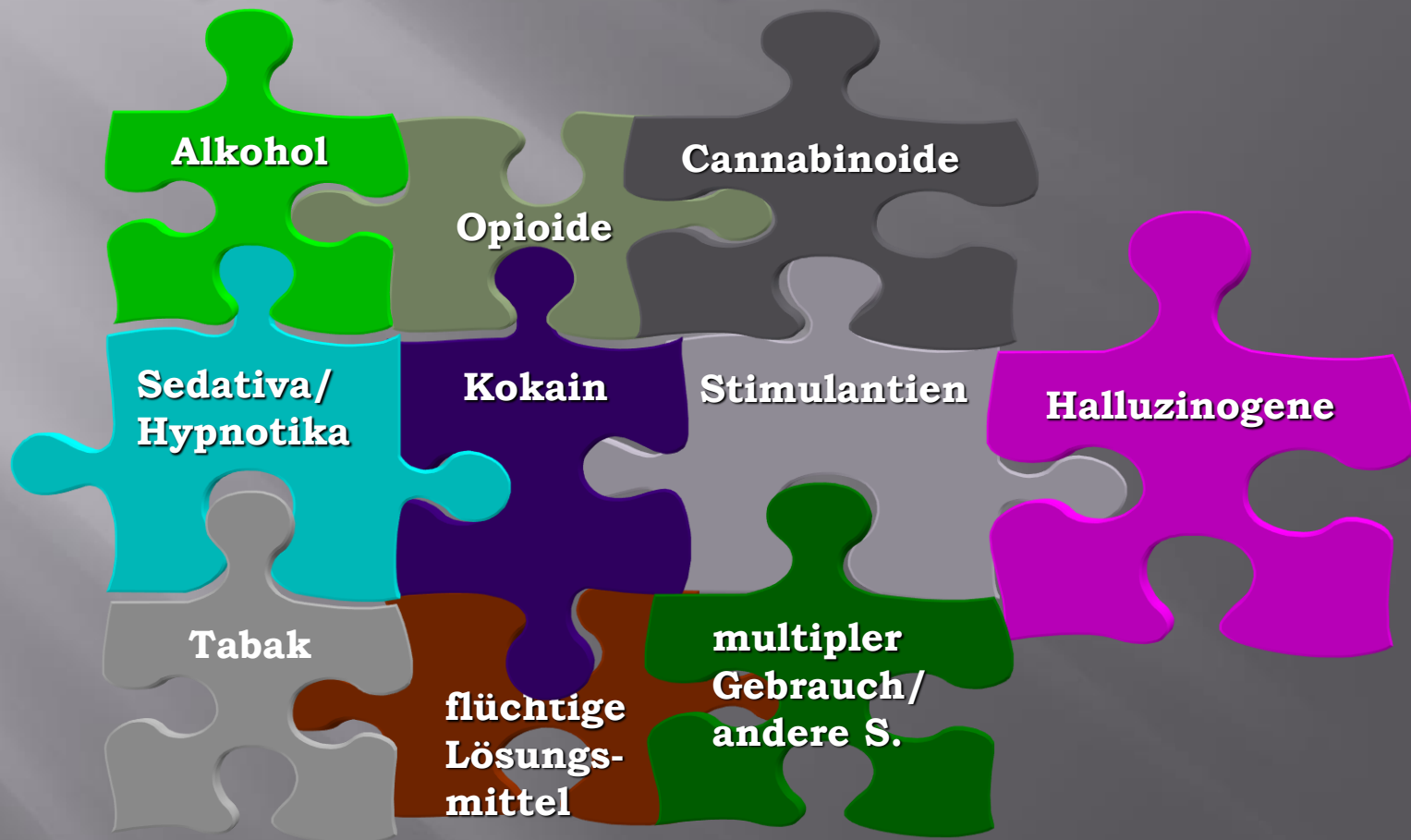


# Beratungs- & Therapiegespräche

in der JVA Ueckermünde/Stralsund; n=5570

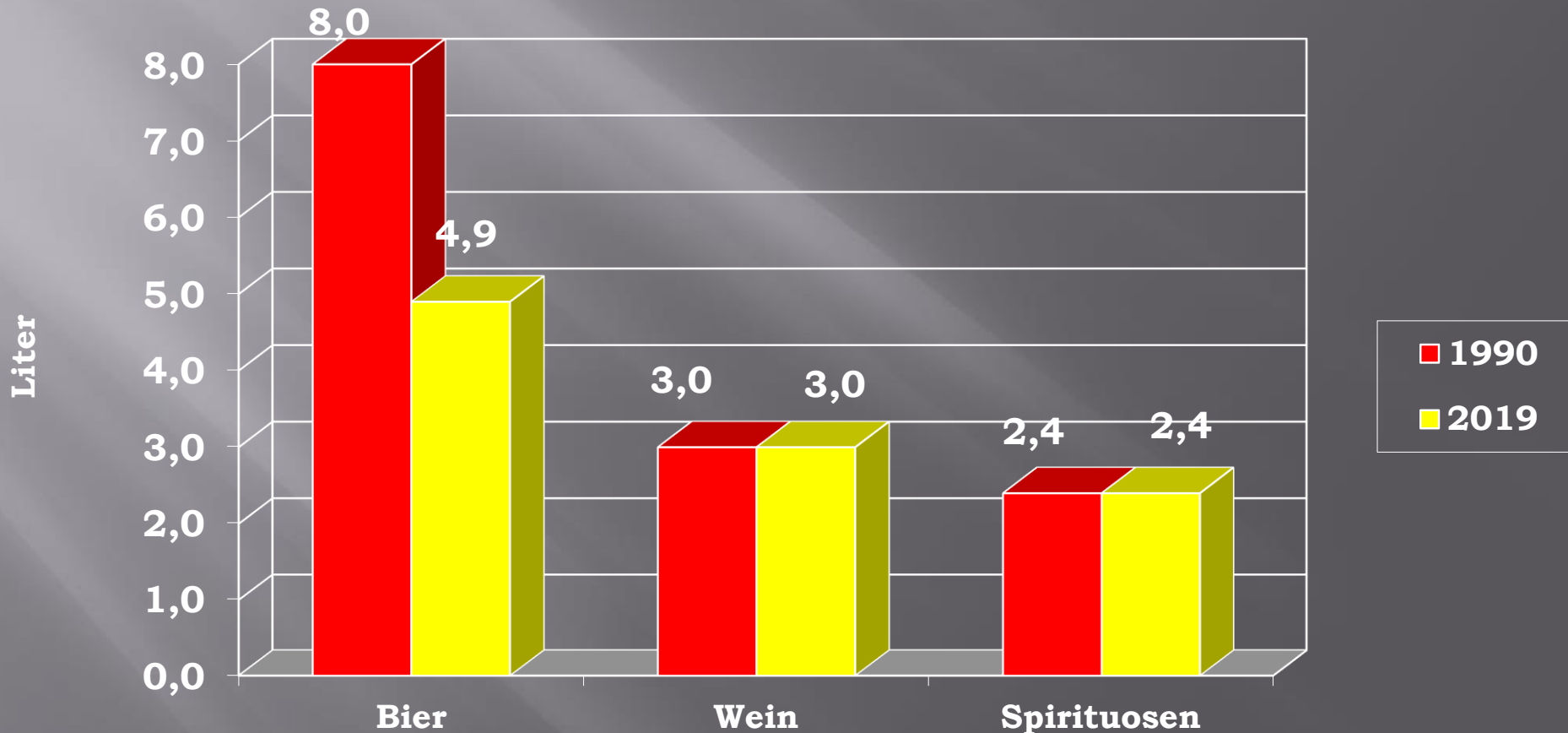


# Die psychotropen Substanzen



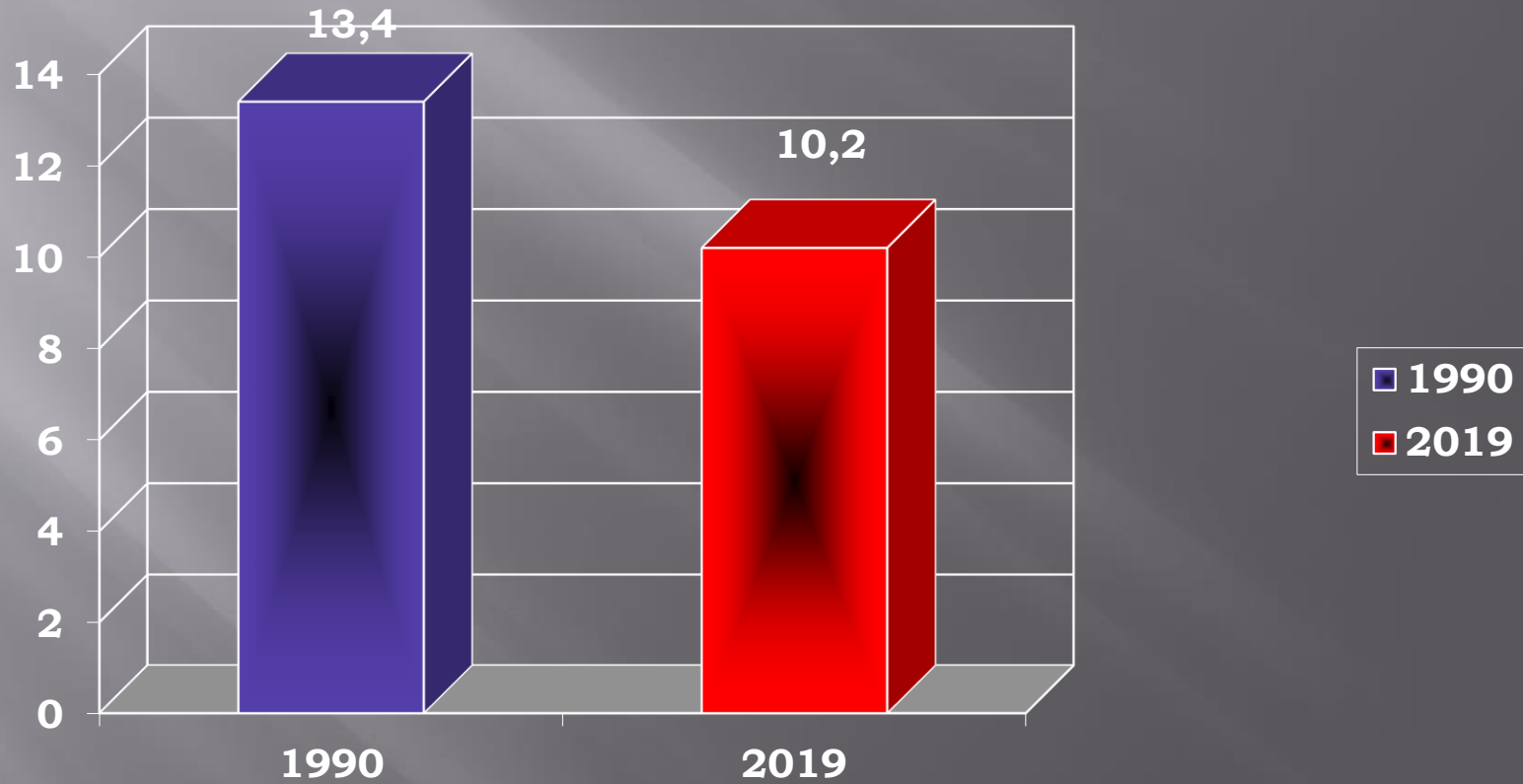


## Pro-Kopf-Verbrauch Reinalkohol in 1 (BRD)



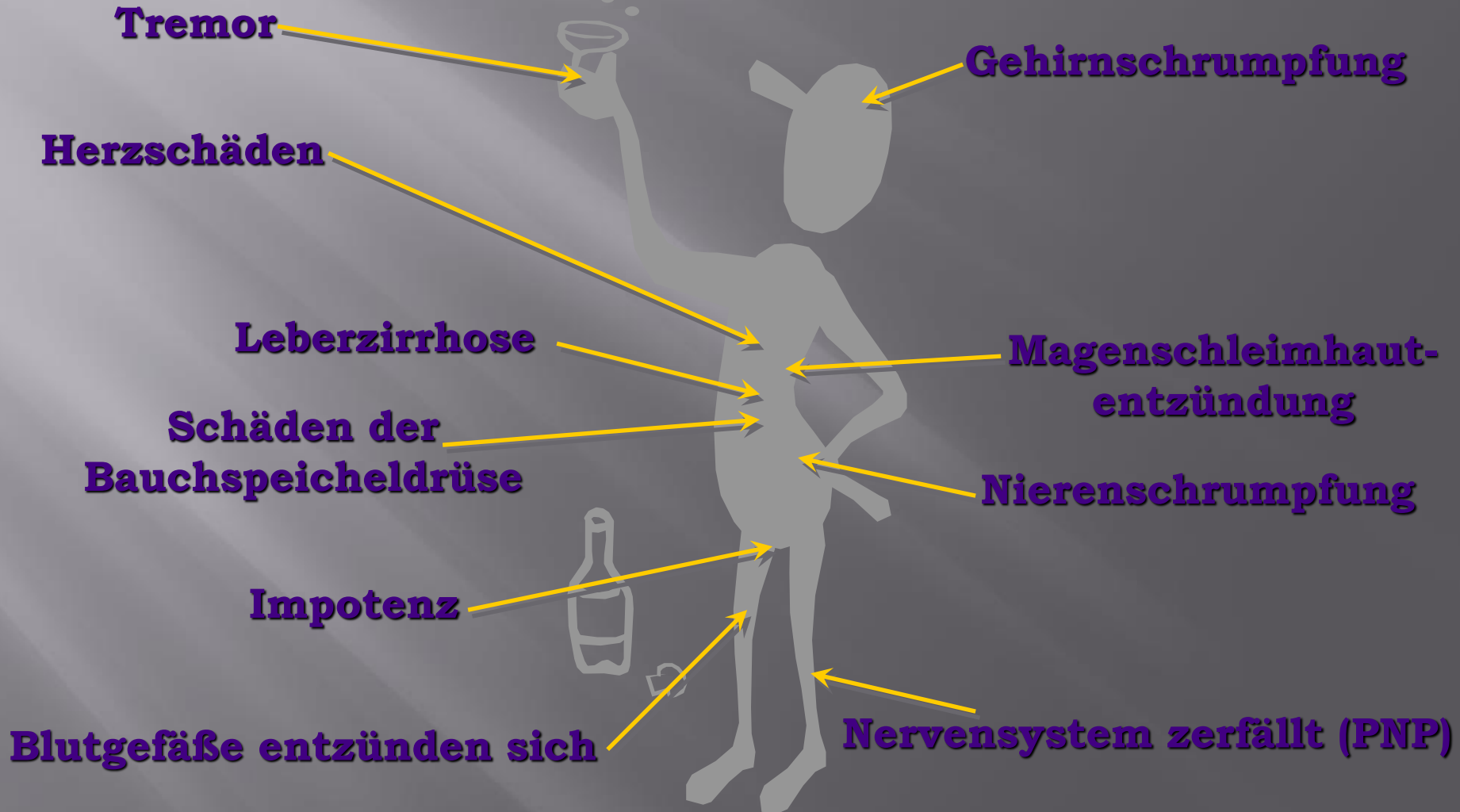
# ...das bedeutet...

(Liter reiner Alkohol pro Kopf in Deutschland)

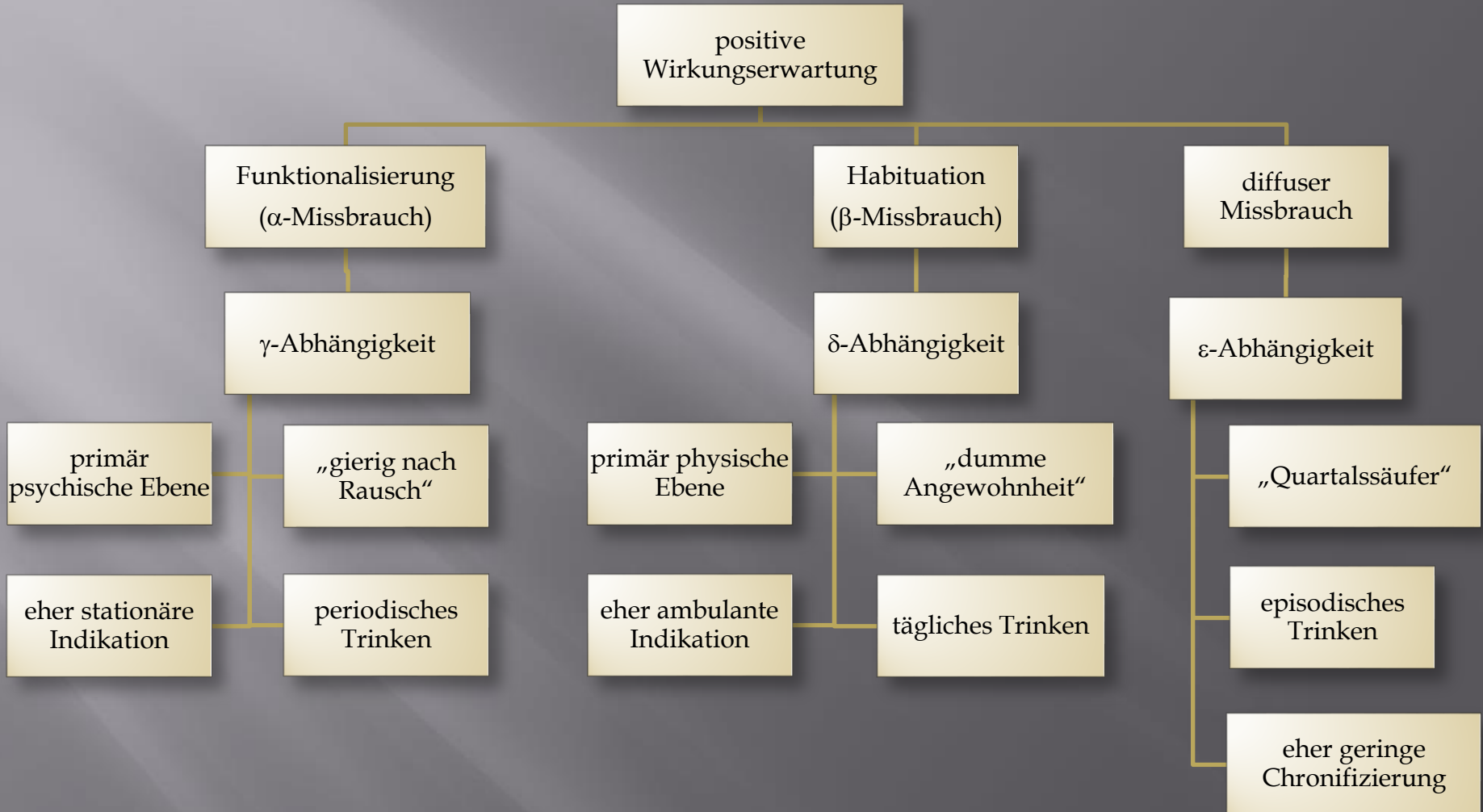


DHS 1994/2020

# ...im schlimmsten Fall:



# Die Typisierung der alkoholspezifischen Störungen nach Jellinek



# Opioide

- ▣ Wirkstoff: Morphin-Hydro-Chlorid u.a
- ▣ Erscheinungsformen: Heroin, Methadon, Tillidin, Codein, Subutex u.a. Medikamente
- ▣ Preis: 20-50 €/Packung vs. g
- ▣ Slang: Shore, Eitsch, Meta
- ▣ Konsumformen: oral, intravenös
- ▣ Epidemiologie: Heroin nahe 0%, Medikamente ca. 1%







# Cannabinoide

- ▣ Wirkstoff: THC ( $\Delta$ -9-Tetra-Hydro-Cannabinol)
- ▣ Erscheinungsformen: Haschisch, Marihuana, Haschischöl
- ▣ Preis: ca. 3-10 €/g
- ▣ Slang: Harz, Gras, Rasen, Shit, Dope
- ▣ Konsumformen: rauchen, essen, trinken
- ▣ Epidemiologie: ca. 60% Jungen, 45% Mädchen



# Sedativa & Hypnotika



- ▣ Wirkstoff: Benzodiazepine u.a.
- ▣ Erscheinungsformen: Medikamente wie Diazepam, Rohypnol u.a.
- ▣ Preis: variabel, aber sehr preiswert
- ▣ Slang: Dias, Flunis
- ▣ Konsumformen: fast immer oral
- ▣ Epidemiologie: gesamt ca. 5%, Jungen wesentlich häufiger



# Kokain



- ▣ Wirkstoff: Kokain-Hydro-Chlorid & „Free Base“
- ▣ Erscheinungsformen: Kokain, Crack
- ▣ Preis: Kokain 50-120 €/g, Crack unbekannt, aber wesentlich preiswerter
- ▣ Slang: Koks, Kokken, Base, Free Base, Crack
- ▣ Konsumformen: Kokain nasal als Pulver, Crack wird geraucht
- ▣ Epidemiologie: Crack nahe 0%, Kokain ca. 5%

# Stimulanzien

- Wirkstoff: sehr viele verschiedene, oft Abwandlungen von MDMA (3,4-Methylenedioxy-N-Methamphetamin)
- Erscheinungsformen: weißes Pulver, geprägte Tabletten, Gas, klare Flüssigkeit
- Preis: 5-15 €/KE vs. g
- Slang: Teile, Ecstasy, XTC, Pillen, Peppen, Speed, Crystal, Liquid, Poppers
- Konsumformen: oral, nasal, inhalieren
- Epidemiologie: gesamt ca. 15%, Jungen etwas häufiger



# Halluzinogene

- ▣ Wirkstoff: LSD-25 (Lysergsäure-diethylamid), Psilocybin, Mescaline
- ▣ Erscheinungsformen: Pilze, Pflanzen, bunte Papierschnipsel
- ▣ Preis: kostenlos-20 €/KE
- ▣ Slang: Pappen, Tripse, Kissen
- ▣ Konsumform: oral
- ▣ Epidemiologie: ca. 2%



# Tabak

## Die Hauptinhaltsstoffe der Zigarette

**Teer**

**Kohlen-  
monoxid  
(CO)**

**Nikotin**

**Krebs-  
erkrankungen**

**Herz-Kreislauf-  
Beschwerden**

**Aktivierung  
Beruhigung**

**Krankheiten**

**Positive  
Wirkung**

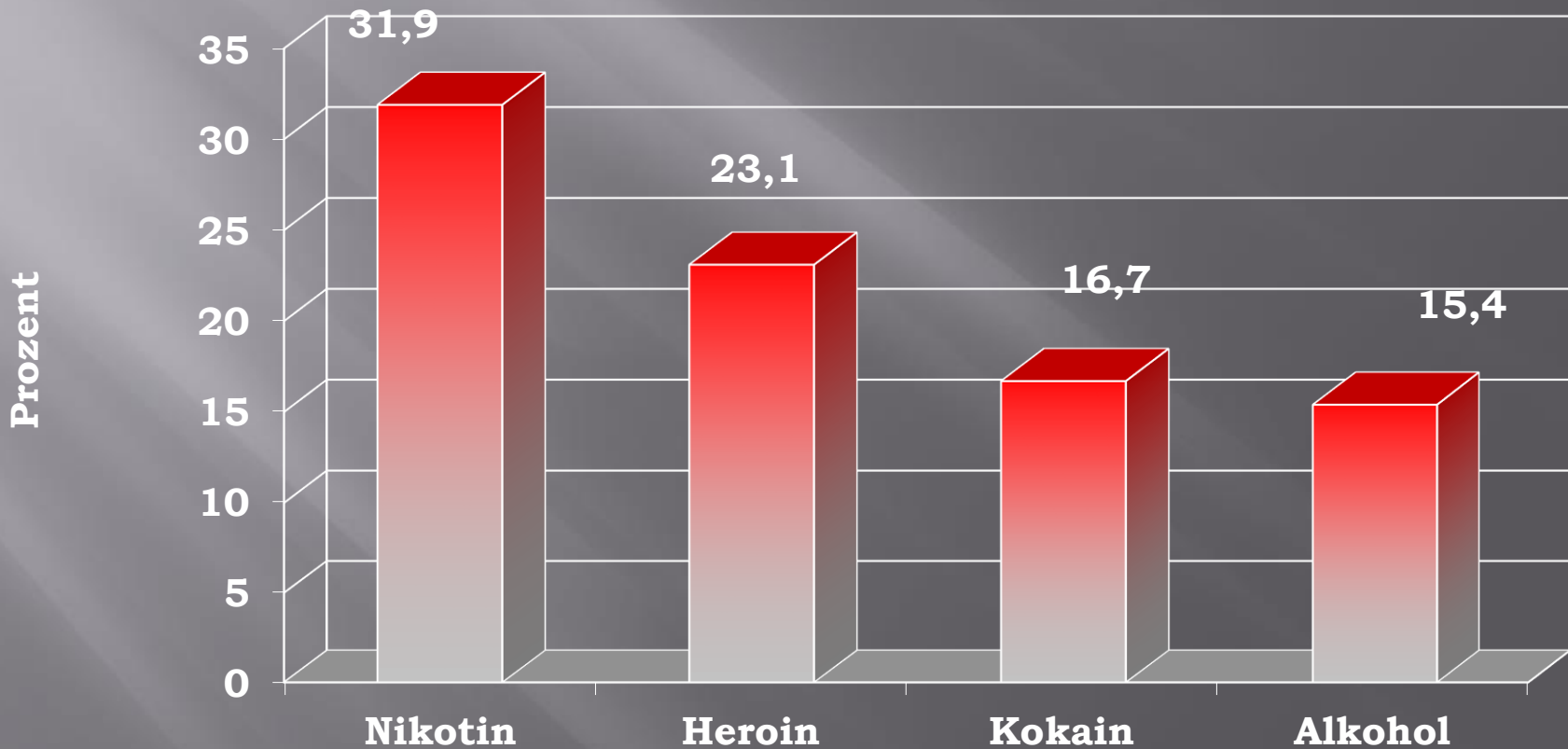
# Die bivalente Wirkung des Nikotins - anregend und beruhigend

- ↑ Aufmerksamkeit
- ↑ Psychomotorische Leistung
- ↑ Stresstoleranz
- ↑ Entspannung
- ↓ Aggressivität
- ↓ Nervosität, Reizbarkeit
- ↓ Angst
- ↓ Depression
- ↓ Appetit

Was immer der  
Raucher gern  
möchte -  
die Zigarette hilft  
dabei!

# Suchtpotential verschiedener Drogen

Wie viele Probierer werden abhängig?

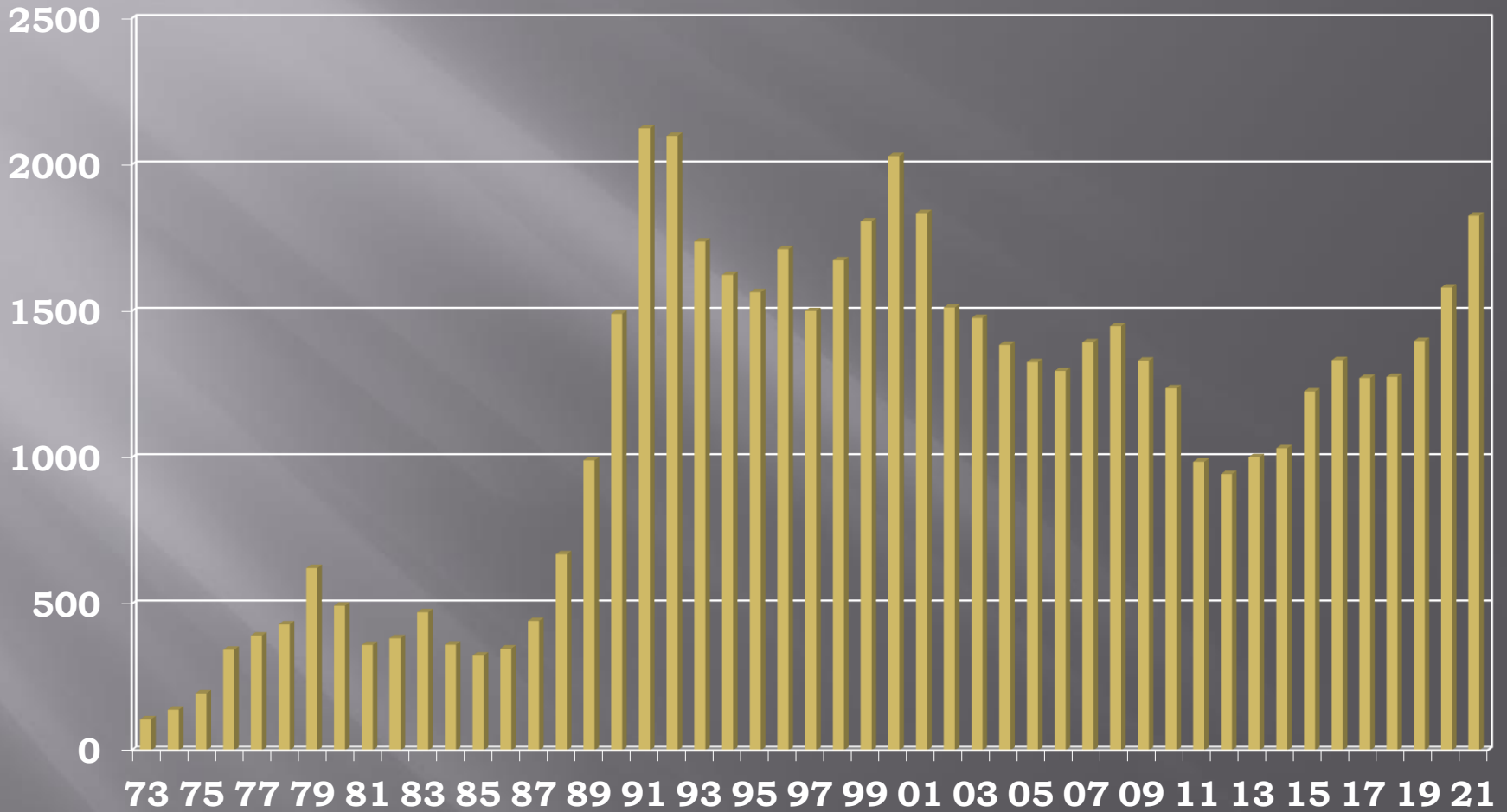




# Flüchtige Lösungsmittel

- ▣ kein psychotroper Wirkstoff
- ▣ Erscheinungsformen: handels-übliche Chemikalien, wie Klebstoffe, Sahne kapseln u.a.
- ▣ Preis: offizielle Handelspreise
- ▣ Slang: kein typischer
- ▣ Konsumform: inhalieren
- ▣ Epidemiologie: < 1%

# Drogen-tote



# Das Betäubungsmittelgesetz

- ▣ strengste Strafvorschrift der BRD
- ▣ Seit 1929 in Kraft
- ▣ Besitz, Handel, Verkauf, Kauf, Anbau, Herstellung, Import, Export, Transport, in Verkehr bringen, Abgabe, Überlassung, Erschleichung, Verleitung, Propagierung & Vortäuschen einer dieser genannten Handlungen sind ohne Ausnahmegenehmigung verboten (lt. § 29 BtMG)
- ▣ BtMG bezieht sich ausschließlich auf die in Anl. I-III angeführten Substanzen

# Verfahrenseinstellung (BtMG)

- ▣ § 29 Abs. V BtMG i.d.F. vom 14.02.2007:

„Das Gericht kann von einer Bestrafung ... absehen, wenn der Täter ... lediglich zum Eigenverbrauch in geringer Menge anbaut, herstellt, einführt, ausführt, durchführt, erwirbt, sich in sonstiger Weise verschafft oder besitzt.“

- ▣ Einstellungsgrenzen sind Landesrecht

- In Schleswig-Holstein: bis 30 g THC, 5 g Amphetamin, 5 g Kokain & 1 g Heroin
- In Brandenburg: 3 KE THC, sonst 0 g

- ▣ In M/V: bis unter 6 g THC, sonst 0 g

- ▣ Einstellung richtet sich unterhalb der Grenzen nach öffentlichem Interesse an Strafverfolgung, also dem Grad der Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, nicht nach der Menge

# Coabhängigkeit...

ist ein unbewusstes Verhalten, das

- Sucht unterstützt
- Behandlung verhindert
- Die Erkrankung verlängert

Ehepartner, Geschwister, Kinder, Eltern, Freunde, Kollegen,  
Vorgesetzte, Therapeuten, Ärzte

zeigen coabhängiges Verhalten, wenn sie:

- ▣ Verantwortung für den Abhängigen übernehmen
- ▣ sein Verhalten entschuldigen oder rechtfertigen
- ▣ ihm Belastungen abnehmen
- ▣ ihm Belastungen ersparen wollen
- ▣ sein Verhalten kontrollieren, indem sie Verstecke, in denen der Abhängige sein Suchtmittel verbirgt, suchen
- ▣ ihn von Konsumanlässen fernhalten wollen
- ▣ ihn beim Lügen ertappen wollen
- ▣ unaufrichtig dem Abhängigen, anderen Personen oder sich selbst gegenüber sind, was die Tatsachen und Gefühle im Hinblick auf den Abhängigen betrifft

**R. Schneider 1998**

# Resilienz

- ▣ Vernetze Dich!
- ▣ Halte Krisen nicht für unüberwindbar!
- ▣ Akzeptiere Veränderungen als elementaren Teil des Lebens!
- ▣ Wende Dich eigenen Zielen zu!
- ▣ Sei entscheidungsfreudig!
- ▣ Eröffne Dir Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten zu entdecken!
- ▣ Entwickle ein positives Selbstbild!
- ▣ Betrachte die Dinge aus einem realistischen Blickwinkel!
- ▣ Bewahre eine hoffnungsvolle Haltung!
- ▣ Sorge für Dich und sei achtsam!

**Insa Fooker 2009 in „Der Spiegel 15/2009“**

# Was kann ich tun, wenn...?!

- **Das befreiende Gespräch:**
  - Termin verabreden
  - unter 4 Augen
  - auf erwachsener Augenhöhe
  - mit der günstigsten Bezugsperson
  - vorwurfsfreie & defensive Gesprächsführung
  - Ich-Botschaften & eigene Gefühle artikulieren
  - ohne Zeitdruck, geduldig
  - aufrichtig kompromissbereit
  - mit Getränk
  - Heimvorteil verschenken oder auf neutralem Boden
  - Wohlfühl-Distanz beachten
  - auf Stammpätzen sitzen
  - Störungen vermeiden
  - weitere Beobachtung ankündigen
  - Drohe nur die Konsequenzen an, die Du bereit bist wahrzumachen !!!
  - Ziel: die Rettung der Offenheit & klare Abmachungen



# Weitere Schritte

**Thema  
transparent  
machen**

**KONSEQUENZ**

**Abmachungen  
einhalten**

**weiter  
beobachten**

**Beratungsstelle  
aufsuchen**

**Weitere  
Gespräche**

**Coabhängigkeit  
vermeiden**

**Wissen  
aneignen**

**eigenen  
Standpunkt  
finden**

**Alltag  
normalisieren**

**unregelmäßige  
Drogentests**

**mit  
Bezugspersonen  
reflektieren**

**Angehörigengruppe  
kontaktieren**

**andere  
professionelle  
Hilfen suchen**

# Zeit für Ihre Fragen, Anmerkungen & Kritiken



**Vielen Dank für Ihr Interesse**